



Düsseldorf, den 28. 03.2017

bfw Berlin, bfw Düsseldorf,

2017 - im Zeichen der Tarifverhandlungen

RÜCKBLICK

Das Jahr 2016 begann mit verschiedenen Aktionen, um die Tarifbindung wieder herzustellen.

Den ersten Erfolg konnte die Tarifkommission dann zum Ende letzten Jahres verzeichnen. Unter dem Motto „Solidarität ist keine Einbahnstraße“ hat die Tarifkommission eine Einmalzahlung in Höhe von 500,00 Euro für alle Beschäftigten von bfw Berlin, bfw Erkrath und inab erwirkt. Des Weiteren wurde zum Ende des Jahres mit dem Arbeitgeber vereinbart, dass die noch offene Rückerstattung aus der Sanierung des bfw Berlin noch in diesem Monat erfolgen soll.

Das WAR EIN GUTER ANFANG – ver.di wirkt!

An diesen positiven Erfolgen soll nun mit weiteren Verhandlungen angeknüpft werden.

BLITZLICHT AUF DEN VERHANDLUNGSAUFTAKT

Das erste Gespräch fand am 16.03.2017 statt. Der Arbeitgeber bleibt bei seiner Haltung, dass es in diesen Verhandlungen zunächst ausschließlich um die nicht unter die Nachwirkung der zum 30.06.2013 gekündigten Tarifverträge fallenden „Neubeschäftigten“ von bfw Berlin und bfw Erkrath geht. Er hat jedoch der Tarifkommission zugesagt, sich später mit uns darüber zu verständigen, wie es mit den der Nachwirkung unterliegenden Beschäftigten von bfw Berlin und bfw Erkrath sowie den Beschäftigten der inab weiter geht.

Zunächst steht der Manteltarifvertrag auf der Tagesordnung. Manteltarifverträge enthalten nicht die konkrete Vergütungshöhe, sondern längerfristige, allgemeinere Regelungen, die häufig auch für einen größeren Personenkreis gelten (sozusagen den „Mantel“ der spezielleren Tarifverträge). Typische Inhalte sind Einstellungs- und Kündigungsbedingungen, Bestimmungen zum Urlaub, Arbeitszeitregelungen, Regelungen zu Krankheit, Krankmeldung und Entgeltfortzahlung.

Im ersten Gespräch lagen die Positionen von Arbeitgeber und ver.di noch sehr weit auseinander. Während sich der Arbeitgeber stark an den Standards der Einzelarbeitsverträge der seit dem 01.07.2013 eingestellten Beschäftigten orientiert, setzt sich die ver.di-Tarifkommission für

zahlreiche Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Beide Seiten haben Textvorschläge in die Verhandlungen eingebracht. Nach einem konfrontativen Verhandlungsaufakt konnten wir in einen sachlicheren Austausch von Standpunkten eintreten, der im April und Mai 2017 fortgesetzt wird.

AUSBLICK

Im April und Mai 2017 setzen wir die Verhandlungen zum Manteltarifvertrag fort. Anschließend soll es um die Themen „Entgelt“, „Arbeitszeitflexibilisierung“ und „Sonstiges“ gehen.

Wie erfolgreich die Verhandlungen sind, hängt auch von der Unterstützung aller ver.di-Mitglieder ab – und von der Anzahl der ver.di-Mitglieder, auch durch Neueintritte. Sie sind eine Möglichkeit, Unterstützung und Aktionsbereitschaft zu demonstrieren.

Eine Veröffentlichung des ver.di - Landesbezirks NRW, Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung, Karlstr.123-127, 40210 Düsseldorf. Presserechtlich verantwortlich: Uwe Meyeringh, Tel.: 0211/61824-305, E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de.